

AUS STADT UND LAND

Freiwillige Helfer für Pflegeaktion gesucht

Kappelrodecker Projekt dreht sich um die Artenvielfalt

Kappelrodeck (red/bru). Wiesen mähen, Büsche freistellen, Tümpel freilegen: Bei der Landschaftspflegeaktion im Gebiet Hofackerteich am Ortsrand von Kappelrodeck am Samstag, 29. Juni, wollen der Naturpark, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und die Deutsche Waldjugend wieder mehr Lebensraum schaffen für Insekten, Eidechsen, Frösche und Vögel. Ziel des jährlichen Pflegtags, der 2019 bereits zum dritten Mal im Rahmen der Naturpark-Projekts »Herzenssache Natur« stattfindet, ist es, die Artenvielfalt in dem seltenen Biotop zu erhalten. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Wanderparkplatz des Reb-

flurbereinigungsgebietes Hofackerteich. Das teilt der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord mit.

Der Naturpark und seine Partner suchen tatkräftige Helfer, gerne auch Kinder und Jugendliche, die Spaß an einer Aktion in der Natur haben, heißt es in dem Aufruf. Insbesondere seien auch Freiwillige mit Motorsensen oder Freischneidern willkommen. Sie bräuchten wetterfeste Kleidung, Arbeitsschuhe und festes Schuhwerk – am besten Gummistiefel. Um Anmeldung beim Naturpark wird gebeten unter ☎ 07223/9577150 oder per E-Mail an info@naturpark-schwarzwald.de.



Artenschutz mit Körpereinsatz: Die ehrenamtlichen Helfer schaffen Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Foto: Schütt/Naturpark

Veranstaltungstipp

Oberacherer Musikverein rockt am Samstag

Achern-Oberachern (red/bru). Der Platz vor der Oberacherer Kirche verwandelt sich am Samstag, 29. Juni, 20 Uhr, zu einer Rockbühne: Der Musikverein Harmonie spielt bekannte Rock-Titel und verabschiedet damit seinen Dirigenten Franz Schindler. Nach 2017 ist es für die Musiker das zweite Konzert dieser Art, heißt es. Bei schlechtem Wetter steigt das Event in der Festhalle. Ab 19 Uhr können sich die Gäste vorab mit kühlen Getränken und Snacks auf den Abend einstimmen. ■ Karten gibt es bei der Geschäftsstelle der Volksbank in Oberachern, bei Autohaus Rest in Oberachern sowie bei allen Musikern im Vorverkauf für sechs Euro; an der Abendkasse sind acht Euro fällig.



Musik der 20er und 30er Jahre präsentieren die Parkettschmeichler am Sonntag bei ihrem Auftritt im Musikpavillon des Zuckerbergschlosses in Kappelrodeck. Foto: Parkettschmeichler

Musik der Goldenen Zwanziger im Gepäck

Parkettschmeichler spielen am Sonntag in »Kappel« auf

Kappelrodeck (red/bru). Nicht mehr wegzudenken bei der Konzertreihe des Acher-täler Musiksommers sind die »Parkettschmeichler«, die am Sonntag, 30. Juni, ab 17 Uhr im Musikpavillon beim Zuckerbergschloss in Kappelrodeck gastieren. Die Unterhaltungsmusik der goldenen 20er und 30er Jahre mit ihrer bezaubernden, oft ironischen, manchmal geradezu frivolen Leichtigkeit – das ist die Welt der Parkettschmeichler, heißt es in der Einladung.

Das 16-köpfige Ensemble bietet ein buntes Programm, in dem neben bekannten Gassenhauern auch einigen fast vergessenen Liedern durch pfiffige Arrangements neues Leben eingehaucht wird. Durchs Programm führt Thomas Feigenbutz, Arrangeur, Pianist und musikalischer Leiter der Truppe, der mit diebischem Vergnügen spüren lässt, wie viel an Komik in der Musik selbst liegt. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.



Mit zwei Vorträgen über Artenschutz löste der Karlsruher Zoodirektor Matthias Reinschmidt am Dienstag seine verlorene Wette gegen die Beruflichen Schulen Achern ein. Foto: Daniela Busam

Für den Artenschutz begeistert

Karlsruher Zoodirektor löst mit Vorträgen verlorene Wette gegen die Berufliche Schulen Achern ein

Der Artenschutz kennt kein hitzefrei: Trotz tropischer Temperaturen löste der Karlsruher Zoodirektor Matthias Reinschmidt in der Winfried-Rosenfelder-Halle seine gegen die Beruflichen Schulen Achern verlorene Wette ein.

VON WOLFGANG WINTER

Achern. Schulleiter Ralf Schneider begrüßte am Dienstag zu den beiden von Reinschmidt versprochenen Vorträgen über Artenschutz weit über 1000 Zuhörer. Neben Schülern aus Achern und den Stadtteilen Gamshurst, Großweier und Sasbachried war sogar eine Klasse des Offenburger Schiller-Gymnasiums ange-reist. Auch die Großsponsoren der Spendenaktion kamen in die Halle, um den Vortrag des Zoodirektors zu erleben. »1500 Euro für den Artenschutz zu sammeln, hielt ich für eine ganz tolle Idee, hat-

te jedoch nicht an das Erreichen des Ziels geglaubt«, erklärte Reinschmidt in seinem an den Anfang gesetzten Rückblick. Bei der persönlichen Begegnung mit Schneider und einigen Schülern in Karlsruhe habe sich sein Bild gewandelt und er sei überzeugt gewesen, dass die Acherner Berufsschüler die Summe zusammenbringen könnten. Dass es am Ende über 10000 Euro wurden, sei »einfach großartig«.

Aktive Rolle spielen

Reinschmidts begeistern-der Vortrag informierte über das Artenschutzprogramm des Karlsruher Zoos. »Der moderne Zoo ist ein wichtiger Faktor im Artenschutz. Dabei übernehmen wir eine aktive Rolle, bedrohten Tierarten Raum zu bieten und sie vorbildlich zu halten«, erläuterte der Zoologe. Dazu gehöre auch, Tiere erlebbar zu machen, neues Wissen zu schaffen und dazu beizutragen, bedrohte Arten und ihre Lebensräume zu schützen. In Karlsruhe würden gefähr-

dete Tierarten vermehrt und gesund erhalten, bis eine Wiederansiedlung in natürlichen Biotopen möglich sei. Eine große Zahl lokal oder vollständig ausgerotteter Tierarten – von der Feldgrille und der Pazifischen Baumschnecke bis hin zum Mexikanischen Wolf – konnten so erhalten und wieder ausgewildert werden.

Mit Säbelantilopen, Przewalskipferden und dem Wisent seien bereits mehrfach Auswilderungsprojekte zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht worden. Aber auch ein blinder, ehemaliger Zooelefant fand in Karlsruhe eine Heim-stätte.

Hilfe für Orang Utans

Reinschmidt berichtete den Schülern vor allem über die akute Arbeit der Artenschutzstiftung des Zoos. Sie habe sich die Förderung von Projekten zur Erhaltung von Pflanzen- und Tierarten sowie zum Schutz und zur Wiederherstellung von Lebensräumen auf die Fahne geschrieben. Konkrete

Hilfe bekommen zum Beispiel die vom Aussterben bedrohten Orang Utans Borneos. Rund 600 verwaiste Orang Utan-Babys werden in einer von den Karlsruhern finanziell unterstützten Auffangstation aufgepappelt. Sie brauchen »wie kleine Menschenbabys« viel Pflege und ein Schulungsprogramm, bis die Pfleglinge im Alter von sieben Jahren zurück in die Freiheit kommen.

Viel zu schnell ging die spannende »Biologie-Stunde« vorbei. Über die Verwendung der gesammelten Spendengelder, die dem Masai-Mara-Projekt in der Serengeti und dem Schutz ihrer riesigen Wildtierherden zu Gute kommen, wurde ebenfalls berichtet.

Die Schüler löcherten den Zoodirektor mit vielen Fragen, die Reinschmidt souverän beantwortete. Am Ausgang der Halle wurde weiterhin um Spenden gebeten. Erst mit der Übergabe des Geldes in Karlsruhe sei die Aktion vorläufig abgeschlossen, erklärte Schulleiter Ralf Schneider.

Im Jahr 2021 soll die Konzeption stehen

Ottersweierer Rat macht Weg für Leader-Förderung fürs Heimatmuseum »Eicher Wilhelme Hus« frei

Ottersweier (red). Die geplante Museumskonzeption fürs »Eicher Wilhelme Hus« in Ottersweier nimmt die nächste Hürde. Der Gemeinderat votierte am Montagabend für den Abschluss eines Darlehensvertrags zwischen dem Historischen Bürgerverein und der Gemeinde im Rahmen einer Förderung als Leader-Projekt. Der Vertrag verpflichtet den Verein, die Zuschussgelder an die Gemeinde weiterzugeben. Die Finanzierung für das Konzeptionsmodul I, mit 167000 Euro veranschlagt, sieht so aus: Etwa die Hälfte (85000 Euro) wird aus Leader-Fördermitteln finanziert. Die Gemeinde leistet einen Zuschuss von 40000 Euro. Der Verein selbst bringt dafür an Eigenmitteln und Spenden 42000 Euro auf.

Zuschuss schon bewilligt

Vor zwei Jahren hatte der Gemeinderat beschlossen, die von Michael Rumpf erarbeitete Grobkonzeption für das Heimatmuseum in der Bachstraße umzusetzen. Zudem bewilligte er dem Bürgerverein als Projektträger einen Zuschuss von 40000 Euro. Außerdem wurde einer Vorfinanzierung zu-



Die künftige Ausstattung des Heimatmuseums »s'Eicher Wilhelme Hus« in Ottersweier wird in einer Konzeption festgelegt. Archivfoto

gestimmt unter der Voraussetzung, dass nach Auszahlung der Leader-Gelder diese der Gemeinde erstattet werden. »Die Verwaltung wurde beauftragt, einen entsprechenden

Darlehensvertrag zu erstellen«, heißt es in der Sitzungsvorlage.

Für den Förderantrag bei der Leader-Geschäftsstelle erstellte das Sinzheimer Ingeni-

eurbüro Wegweiser (Welsch), das bereits die Museumskonzeption für die Geiserschmiede Bühlertal entwickelt hat, eine grobe Kostenschätzung. Die Konzeption für die Innenräume ohne Außenbereich (Modul I) beläuft sich demnach auf rund 167000 Euro. Der Leader-Auswahlausschuss hatte einer Förderung bereits im November 2017 im Grundsatz zugestimmt. Im August 2018 wurde der »offizielle« Förderantrag beim Regierungspräsidium Karlsruhe eingereicht.

Bescheid steht noch aus

»Der entsprechende Bewilligungsbescheid konnte bisher noch nicht von der zuständigen Fachförderstelle erteilt werden, da hierfür noch eine Finanzierungsbestätigung sowie eine detaillierte Kostenschätzung vorgelegt werden müssen«, heißt es weiter. Die Rechercharbeiten des Ingenieurbüros sollen bis Juli zum Abschluss kommen. Dann soll eine Feinplanung mit Kostenschätzung erarbeitet werden.

Je Gewerk gelte es, mindestens drei Angebote einzuholen. Das Projekt soll 2021 abgeschlossen sein.